

90 Jahre Noldi Wallimann

Text **Christa Arnold**



Am 24. Februar durfte der bekannte Klavierspieler Noldi Wallimann seinen 90. Geburtstag feiern. Er wuchs im Ächerli in der Gemeinde Alpnach zusammen mit zehn Geschwistern auf und durfte eine schöne aber bescheidene Jugendzeit verbringen. Sein Vater spielte Schwyzerörgeli, sein Bruder Ernst Handorgel. So wuchs Noldi schon mit der Volksmusik auf. Für ihn war klar, dass auch er sein musikalisches Talent nutzen wollte. Sein Bruder Ernst zeigte ihm die ersten Griffe am Tischklavier. Bereits mit zehn Jahren bestritt er seinen ersten Auftritt anlässlich eines Klassen-

treffens, danach nahm er Unterricht bei Berta Wallimann für vier Franken pro Stunde. Später lernte er noch das Spiel auf dem Akkordeon.

1948 gründete Noldi Wallimann mit seinem Bruder Ernst und Seppi Fanger die Kapelle Waldhüsli Alpnach. Diese Formation bestand bis 2015. Noldi wurde ein gefragter Klavierspieler und half in über vierzig Formationen aus. Er begleitete vor allem Bläserkapellen und Handorgelduos im Innerschwyzerstil. Wenn ein Akkordeonspieler fehlte, spielte Noldi mit der Klavierhandorgel. Zudem war er mit der Unterhaltungsmusik «Theddys» unterwegs. In jungen Jahren faszinierte ihn das Spiel der weltbekannten Rag-



Noldi Wallimann durfte im Februar seinen 90. Geburtstag feiern.

time- und Boogie-Woogie-Musikerin Winifred Atwell. Ab 1979 spielte Noldi mit seinen drei Söhnen. Unvergesslich bleibt der Auftritt als Familienkapelle



Die Kapelle Waldhüsli Alpnach wurde 1948 gegründet und war über ein halbes Jahrhundert aktiv.

1980 am Trachtenfest in Alpnach mit Urs an der Klarinette, René am Klavier und Armin am Kontrabass.

Besonders bekannt war Noldi für seine vielseitige Begleitung und seine Klaviersolos. In seiner aktivsten Zeit absolvierte er pro Jahr über 130 Auftritte! Noldi erlebte noch jene Zeit, als die Fortbewegung oft noch mit eigener Kraft bewältigt wurde. Er erinnert sich, wie er in jungen Jahren oft mit dem Velo an die Auftritte fahren musste. So erzählt er, wie er bei Regen und Schneegestöber zu einem Auftritt nach Gersau radelte, dort die ganze Nacht spielte und anschliessend gegen Morgen wieder nach Hause fuhr. In jungen Jahren besuchte Noldi mit Musikkollegen ein Wettspiel in Weggis. Unvorbereitet bestritt er dort auch einen Soloauftritt und wurde prompt mit dem Goldkranz ausgezeichnet.

Nach der Schulzeit arbeitete er während 13 Jahren als Schreiner-Maschinist in der Möbelfabrik in Wilen am Sarnersee. Danach war die Möbelfabrik Alpnachnorm bis zur Pensionierung sein Arbeits-



Der vielseitige Musikant war bekannt für seine Klaviersolos.

platz. 1966 heiratete Noldi Rösli Felber. In den folgenden Jahren baute er in Eigenarbeit ein Haus für seine fünfköpfige Familie. Vor einigen Jahren übergab Noldi sein Haus an Sohn Urs.

Bei bester Gesundheit und musikalisch immer noch aktiv, bewohnt er eine kleine Wohnung im selben Haus.

Auf der Bühne bis 2021



Noldi Wallimann mit dem Unterhaltungsorchester «Theddys».

Noldi Wallimann hat zwischen 30 und 40 Stücke komponiert. Die bekanntesten sind der Fox «Und was noch?», der Walzer «Schneeglöcklein», der Schottisch «Wolkenbruch», die Polka «Rosen für dich» oder der «Holzschue-Schottisch». Besonders in Erinnerung geblieben sind ihm die Auftritte mit Luzern Tourismus in Thailand anlässlich der 700-Jahr-Feier. Aber auch die Liveauftritte beim Fernsehen in Berlin mit der Kapelle Waldhüsi sind unvergessen. Er durfte bei einigen Radio- und Fernsehauftritten musizieren und bei zahlreichen Tonträgeraufnahmen mitwirken. Seinen letzten öffentlichen Auftritt absolvierte Noldi Wallimann im Jahr 2021, doch zu Hause spielt er heute noch fast täglich auf seinem Klavier. Der VSV Unterwalden gratuliert Noldi herzlich zum 90. Geburtstag und wünscht ihm weiterhin alles Gute.